

## MUTTV Bad Liebenzell zu Gast beim Spitzenreiter TSV Wendlingen

Von Michael Stark

Der letzte Spieltag führt die Liebenzeller zum Spitzenreiter nach Wendlingen. Der Titelfavorit hat zuletzt gegen die direkten Konkurrenten im Kampf um den Titel gezeigt, weshalb er noch ohne Punktverlust ganz oben in der Tabelle steht. Die Wendlinger stellen die wohl ausgeglichene Mannschaft der höchsten württembergischen Liga und werden gegen die Kurstädter sicherlich nichts anbrennen lassen. MUTTV-Spielertrainer Levente Szarka ist mit seiner 16:2-Einzelbilanz derzeit der erfolgreichste Spieler der Verbandsliga. Ab-

zuwarten bleibt, wie er sich gegen die ehemaligen Zweitligaspieler Markus Schlichter (12:5) und Benjamin Gerold (11:4) schlagen wird.

Der TB Untertürkheim braucht noch ein paar Punkte, um im Kampf um den Klassenerhalt bestehen zu können. Zwei sollen am Samstag gegen die Ottenbronner geholt werden. So viel steht schon fest: Der TTC Ottenbronn, gegenwärtig noch ohne Punktgewinn, wird die Vorrunde als Tabellenletzter abschließen. Abzuwarten bleibt, wie die Aufstellung der

Ottenbronner in der Rückrunde aussehen wird. Es wäre keine Überraschung, wenn Sebastian Krumtüniger an zwei auftauchen würde.

Die Mössinger wären am Ende der Runde wohl zufrieden, wenn sie die Runde dort beenden würden, wo sie jetzt stehen, nämlich auf Platz sieben. Beim TTC Ottenbronn müsste schon alles zusammenpassen, wenn es ausgerechnet in Mössingen mit dem ersten Punktgewinn klappen sollte. Bei den Mössingern spielt der ehemalige Liebenzeller Sven Wirth an Platz zwei.

Samstag, 15 Uhr: TSV Wendlingen - MUTTV Bad Liebenzell. 17 Uhr: TB Untertürkheim - TTC Ottenbronn. 19 Uhr: TTC Tuttlingen - TV Unterboihingen. Sonntag, 10 Uhr: SpVgg Mössingen - TTC Ottenbronn. 14:45 Uhr: TB Untertürkheim-TV Unterboihingen.

Samstag, 18 Uhr: TTC Loßburg-Rodt - TTF Altshausen.

Samstag, 17:30 Uhr: TV Rottenburg - SV Weilheim. 18 Uhr: TSV Gärtringen - TTC Ottenbronn II.

Samstag, 17 Uhr: SV Böblingen II - VfL Sindelfingen. 18:30 Uhr: SpVgg Weil der Stadt II - TSV Gärtringen II. 19 Uhr: TTC Birkenfeld - SV Glatten. Sonntag, 11 Uhr: TV Oberhaugstett - SpVgg Weil der Stadt.

Samstag, 16 Uhr: TSV Herrlingen II - TSV Grafenau II. 17:30 Uhr: SV Neckarsulm III - DJK Sportbund Stuttgart. Sonntag, 9:45 Uhr: SV Neckarsulm III - TV Burgstetten. 11:00 Uhr: TSV Zimmern - TSV VZ::G1:eh)keWP)öGj6G6ßeAk,WPc

Diese endet am 24./25. Januar. Sowohl für den Tabellenvierten MUTTV Bad Liebenzell als auch für Schlusslicht TTC Ottenbronn dürfte es am Samstag und Sonntag keine Weihnachtsgeschenke geben.

## Platzierungsspiel: TTC Birkenfeld gegen SV Glatten / Bezirk Schwarzwald

Von Oskar Wössner

In der Bezirksliga empfängt der TTC Birkenfeld um 19 Uhr den SV Glatten zum Bezirksduell. Beide Teams liegen mit 9:7 Punkten gleichauf und sind mit dem bisher Erreichten zufrieden, hatten beide ihr Augenmerk doch eher auf die gefährdete Zone gerichtet. Es handelt sich nun also um ein reines Platzierungsspiel, dessen Ausgang weder nach oben noch nach unten von wesentlicher Bedeutung ist.

Gibt es einen klaren Sieger, könnte der sogar Calmbach überholen und auf Platz drei vorrücken. Nun muss das Match zeigen, ob dieses Ziel Anreiz genug ist, noch einmal alle Reserven zu mobilisieren. Zuletzt spielten beide Teams wenig erfolgreich: die Birkenfelder 8:8 gegen Böblingen II und 5:9 gegen den Titelkandidaten Sindelfingen, die Glattener 2:9 gegen Oberhaugstett, 3:9 gegen Calmbach und Sindelfingen. Nicht nur die Gegenüberstellung dieser Ergebnisse spricht für die Enztäler, sondern auch der Vergleich der Einzelbilanzen: Dieter Herrigel (9:5), Julian Bühler (7:4), Frank Ehmer (7:3), Peter Schumacher (6:4) und Giovanni Giorgini (6:2). Bei Glatten können Ralf Fuchs (9:7), Erkan Kiris (7:3) und Oliver Witzelmaier (7:2) positive Zwischenergebnisse vorweisen.

Auch in der Kreisliga Calw spielt der Erste gegen den Letzten. Bereits um 14 Uhr erwartet Halbzeitmeister TTC Birkenfeld II den TTC Egenhausen.

Nimmt man den Verlauf der Vorrunde als Maßstab, können die Enztäler diese Aufgabe im Schongang angehen. 17:1 lautet bisher ihre meisterliche Bilanz, und zuletzt hatten sie Verfolger TV Ober-

haugstett II mit 9:1 in die Schranken gewiesen. Die Egenhäuser wiederum liegen mit 0:18 Punkten am Tabellenende und haben im Schnitt pro Match gerade mal zwei Spiele gewonnen. Ihr Hauptaugenmerk werden die Birkenfelder an diesem Wochenende weniger auf dieses Spiel als vielmehr auf das anschließende Kreispokalfinale in Gültlingen legen.

Um 18 Uhr erwartet der TSV Wildbad (12:6) die Zweite der TTF Althengstett (9:9). Und sollten die Badstädter diese Begegnung siegreich gestalten, würden sie auf Platz drei nach vorne rücken. Dass sie in diesen Bereich gehören, zeigten sie zuletzt mit einem 8:8 in Unterreichenbach und einem 9:7-Sieg gegen die Zweite des TV Oberhaugstett. Auch die Bilanzen der Spie-

ler sprechen für sie: Karsten Leinenbach (12:4), Markus Schwerdtle (10:7), Henrik Hofsäss (10:5), Joachim Schiebe (8:5), Markus Treiber (4:0). Dagegen lesen sich die Ergebnisse der besten Althengstetter Akteure bescheidener: Patrick Flik (9:8), Walter Gauß (7:5), Walter Hummel (10:3). Zuletzt erreichten sie gegen MUTTV Bad Liebenzell III ein 8:8.

## Simon Raußmüller zieht's nach nach Ottenbronn / Wechselbörse

Der spektakulärste Vereinswechsel geht bei den Damen über die Bühne. Schon nach einer Halbbrunde verlässt die amtierende Bezirksmeisterin Christine Hummel-Mayer den TTC Lützenhardt, wo sie bisher nur einen Kurzeinsatz in der Verbandsligamannschaft hatte und auch nur einmal in der Zweiten spielte.

Als neue Spitzenspielerin des Bezirksliganeulings VfL Stammheim wird sie versuchen, den direkten Wiederanstieg des Aufstiegers zu verhindern. Mit Simon Raußmüller kommt ein junger Spieler zum TTC Ottenbronn, der beim MUTTV Bad Liebenzell schon zum Stamm der Verbandsligatruppe gehörte, sich

aber nicht dauerhaft durchsetzen konnte. In Ottenbronn darf er nun auch in der Verbandsliga ran, wird aber wohl kaum etwas am Abstieg der Mannschaft ändern können.

In der Wechselbörse fällt weiter auf, dass aus Klosterreichenbach vier Mädchen zum benachbarten SSV Schönmünzach gehen. Dieses Quartett muss dort nun ganz unten beginnen und soll den Aufstieg zur Landesliga schaffen. Gleichzeitig spielen fünf weitere Mädchen noch für Klosterreichenbach in der höchsten Verbandsklasse weiter, um sich für die Ausspielung der Deutschen Meisterschaft der unter 15-jährigen zu qualifizieren. Am Saisonende sol-

len auch sie nach Schönmünzach wechseln. Anträge auf Mitnahme der hohen Spielklassenzugehörigkeit stießen bisher beim Verband auf Ablehnung. Ist damit die seit fünf Jahren praktizierte enge Zusammenarbeit der beiden Clubs im Nachwuchsbereich beendet? Schönmünzachs Klaus Frey erklärt dazu: »Gespräche haben ergeben, dass die Reichenbacher derzeit personell nicht in der Lage sind, eine optimale Betreuung der talentierten Mädchen zu garantieren.«

Ricky König (TTC Birkenfeld/TTC Dietlingen), Benjamin Steiner (VfL Stammheim/TSV Gärtringen), André Flämmer (TSV Hirsau/WSV Schömburg), Ann-Sophie Schillinger, Lena Walkenhorst, Rebecca Salzmann, Ramona Gaiser (alle TT Klosterreichenbach/SSV Schönmünzach), Sarah Hölzle (HC Haiterbach/TTC Egenhausen), Christine Hummel-Mayer (TTC Lützenhardt/VfL Stammheim), Meike Gauger (TT Klosterreichenbach/TTC Lützenhardt), Thomas Kohler (TV Ebhausen/SV Gültlingen), Simon Raußmüller (MUTTV Bad Liebenzell/TTC Ottenbronn), Ayman Said (TSV Hirsau/TTC Ottenbronn), Kevin Bode (BW Tündern/TTC Loßburg), Michael Schweizer (SV Deckenfronn/SV Gültlingen).